

Christliche

Eph. 2, 5.

Rom. 3. 24

Rom. 4. 5.

Rom. 6, 23

2. Sa. 23, 16.

Es. 12, 3.

1. Tim. 6, 12

2. Tim. 4, 7

Rom. 10. 17

Col. 3, 16.

ben wird/ so sollen wir den eignen verdienst der Papisten
ferne von uns seyn lassen. Denn aus Gnaden werden
wir selig/ und nicht aus uns / Gottes Gabe ist es/nicht
aus den Werckē/das sich nicht iemand rühme Eph. 2, 5.
Wir sind alzumal Sünder/un̄ mangeln des Ruhms de
wir an Gott habē sollē/ un̄ werdē ohne verdienstgerecht/
aus seiner Gnade/ durch die Erlösung/ so durch Chri-
stum Jesum geschehen ist. Rom. 3/ 24. Wer nicht mit
Wercken umgehēt/ gläubet aber an den/der die Gottlo-
sen gerecht machet/ dem wird sein Glaube zur Gerech-
tigkeit gerechnet. Rom. 4/5. Denn das ewige Leben ist
eine Gabe Gottes in Christo Jesu. Rom. 6/23. 3 Weil
das Wasser des Lebens niemand kan zu gut kommen/
Er ergreiffe es denn mit der Hand des Glaubens / und
dringe durch/das er überwinde : So sollen wir mit den
Helden Davids/ durch die Feinde/ und alle Hinderniß
des Teuffels / der Welt / und unsers Fleisches / getrost
hindurch reissen/ und zu solchen Heilbrunnen uns na-
hen/ und mit Freuden Wasser schöpffen. 2. Sam. 23, 16
Es. 12/3. Wir sollen kempffen den Kampff des Glau-
bens/ und ergreifen das ewige Leben. 1. Tim. 6/ 12.
Wir sollen kempffen einen guten Kampff/den Lauff vol-
lenden/ und Glauben halten. 2. Tim. 4, 7. Vnd weil
der Glaube kömmt aus der Predigt / die Predigt aber aus
dem Wort Gottes/ Rom. 10/ 17. So sollen wir das
Wort reichlich lassen unter uns wohnen / ad Collos.
3, 16. Vnd uns darbey leiden / als gute Streiter Jesu
Christi/ denn niemand wird gekrönet / er kempffe denn
recht.